



Hopstrachten zur Zeit Friedrich Wilhelms I. (In der Mitte der König.)

Zweites Kapitel.

König und Berückenmacher.

Berlin unter Friedrich Wilhelm. — Ein Strich durch die Hofrangliste. Krieg gegen französische Moden und Sitten. — Der König im Laden des Hirtkäuslers Dehntke. Rhein und Neffe. Der König taufst Berücken und Staatsanzüge. — Wilhelms Abschied von Theresie.



amals, im ersten Viertel des vorigen Jahrhunderts, lebte der Name Preußen nicht so in aller Leute Munde wie gegenwärtig. Daher kam es nicht Wenigen sonderbarlich vor, als Friedrich III. von Brandenburg seinen Kurfürstentitel mit einem höheren vertauschte und sich „König in Preußen“ nennen ließ. Denn von dem fernen Preußen oben am Haß wußten nur Wenige etwas, trotz der Thaten des Großen Kurfürsten; die Mark Brandenburg war ihres unfruchtbaren sandigen Bodens wegen nur als des „Heiligen Römischen Reichs Streusandbüchse“ bekannt.

Und erst Berlin?!... Vor 150 Jahren und später lag die Hauptstadt des neuen Königreichs den Süddeutschen noch weit mehr aus dem Auge, als Wien, die ferne Kaiserstadt an der östlichen Grenze der deutschen Lande, unfern der Grenze Ungarns. Denn nur Wenige kamen zu jener Zeit überhaupt über die nächste Umgebung ihres Ortes hinaus; das Reisen ging ja nur überaus langsam von statten und ließ sich meist nicht ohne Gefahr vornehmen. Wollte man eine